



Laborforum Sysmex & Partner

20
26

Programm



21. April 2026
17:00 - 21:30 Uhr
Sysmex OneB
Deelböge 19 D
22297 Hamburg



22. April 2026
10:00 - 17:00 Uhr / 21:00 Uhr
Millerntor-Stadion, Hamburg



Teilnahmegebühr: 80 €
(inkl. Mehrwertsteuer und Verpflegung)



Exklusiver Abend im neuen Sysmex Firmengebäude OneB

Mit OneB hat Sysmex in Hamburg einen neuen, zukunftsweisenden Standort in Hamburg Eppendorf eröffnet – ein Gebäude, das mehr ist als Architektur: ein Ort der Verbindung, Innovation und Zusammenarbeit. Unter dem Leitgedanken „Be One“ vereint OneB die Mitarbeitenden von vier Sysmex-Gesellschaften unter einem Dach. Das konsequent umgesetzte New-Work-Konzept schafft Raum für Austausch, Agilität und neue Perspektiven – und spiegelt den Anspruch wider, gemeinsam mit Kunden und Partnern die Zukunft der Labordiagnostik zu gestalten.

Ein Programmhöhepunkt ist der Impulsvortrag von Frau Stefanie Schaal, Mitglied des Vorstands der Sysmex Europa Gesellschaft, und Herrn Dr. med. Arndt Gröning, Facharzt für Laboratoriumsmedizin und Transfusionsmedizin und Ärztlicher Leiter bei Amedes Göttingen. Anhand ihrer jeweiligen Umzugsprojekte ziehen sie praxisnahe Vergleiche und geben einen inspirierenden Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Labordiagnostik.

Sysmex Deutschland, Sarstedt und Roche Diagnostics laden Sie herzlich ein, OneB kennenzulernen, Einblicke in die neue Arbeitswelt zu gewinnen und sich bei einem entspannten „Come Together“ in lockerer Atmosphäre auszutauschen.

Programm – 21. April 2026

| | |
|-------------------|--|
| 17:00 Uhr | Welcome Coffee & Empfang |
| 18:00 – 18:45 Uhr | Key Note Vortrag: Von Umzugsprojekten zu Innovationen. Die Zukunft der Labordiagnostik gestalten Referierende: Stefanie Schaal, Sysmex Europe, Hamburg Dr. Gröning, Amedes, Göttingen |
| 18:45 Uhr | Führung durch das Gebäude |
| 19:30 Uhr | Come Together |
| 21:30 Uhr | Shuttle zum Hotel |

Programm – 22. April 2026

| | | | |
|--|--|--|--|
| Ab 9:00 Uhr | Einlass, Registrierung und Industrieausstellung | | |
| 10:00 – 10:15 Uhr | Begrüßung und offizieller Anstoß zum Laborforum Sysmex & Partner | | |
| 10:15 – 11:00 Uhr | <p>Podiumsdiskussion: Die Zukunft der Alzheimer-Diagnostik – Chancen und Verantwortung</p> <p>Moderation: Diana Grell, Sysmex Deutschland GmbH</p> <p>Referierende: Prof. Dr. med. Thomas Duning, Klinikum Bremen-Ost</p> <p>Prof. Dr. med. Eray Yagmur, Westpfalz-Klinikum Kaiserslautern</p> <p>Prof. Dr. Thorsten Bartsch, Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel</p> | | |
| 11:00 – 11:15 Uhr | Raumwechsel | | |
| 11:15 – 12:00 Uhr | Block 1 | | |
| Sysmex | Sarstedt | Roche | |
| <p>Mehr als nur Zellzahlen – Die neuen Möglichkeiten des erweiterten Blutbilds</p> <p>Referentin: Claudia Wienefoet</p> | <p>Die elektronische Patientenakte – MIO's und mehr</p> <p>Referent: Dr. med. Jens Heidrich</p> | <p>Innovationen in der Neurologie</p> <p>Referent: Prof. Dr. med. Thomas Duning</p> | |
| 12:00 – 13:30 Uhr | Mittagspause und Besuch der Industrieausstellung | | |
| 13:30 – 14:15 Uhr | Block 2 | | |
| Sysmex | Sarstedt | Roche | |
| <p>Blutbasierte biologische Alzheimer Signatur: Ausgangslage, diagnostische Strategie und erste klinische Erfahrungswerte</p> <p>Referent: Prof. Dr. med. Eray Yagmur</p> | <p>Studienergebnisse zu der Zentralisierung der Blutgasanalytik unter Einsatz des Tempus Systems und der Blutgas Monovette</p> <p>Referenten: Dr. med. Juliane Schöpfel / Dr. Sebastian Gustmann</p> | <p>Kardiale Biomarker von heute und morgen</p> <p>Referentin: Dr. Anja Kuschinsky</p> | |
| 14:15 – 14:30 Uhr | Raumwechsel | | |
| 14:30 – 15:15 Uhr | Block 3 | | |
| Sysmex | Sarstedt | Roche | |
| <p>CN-6500: Die Kombination aus Hämostaseologie und Immunologie – für eine zuverlässige Diagnostik bei HIT und VITT</p> <p>Referentin: Elke Plodzien</p> | <p>„Tipps und Tricks in der Präanalytik“ in neuem Gewand, kombiniert mit einem Überblick über die besonderen Anforderungen für die Alzheimer Diagnostik</p> <p>Referentinnen: Melanie Herbering/ Miriam Paffendorf</p> | <p>Kardiale Biomarker von heute und morgen</p> <p>Referentin: Dr. Anja Kuschinsky</p> | |
| 15:15 – 16:00 Uhr | Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung | | |
| 16:00 – 17:00 Uhr | No Limits – Wie schaffe ich mein Ziel, Joey Kelly | | |
| 17:00 – 17:15 Uhr | Diskussion und Ausklang der Veranstaltung | | |

Programmdetails



Podiumsdiskussion: Die Zukunft der Alzheimer-Diagnostik – Chancen und Verantwortung

Blutbasierte Verfahren wie pTau181, pTau217 und Amyloid-beta 42/40 könnten die Diagnostik revolutionieren. Doch was bedeutet Früherkennung ohne Heilung? Welche ethischen Fragen entstehen, wenn wir Risiken Jahre vor Symptombeginn erkennen? Experten aus Neurologie und Labormedizin diskutieren über klinische Relevanz, praktische Umsetzung und die gesellschaftliche Verantwortung dieser innovativen Ansätze.

Prof. Dr. med. Eray Yagmur

Chefarzt des Instituts für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Transfusionsmedizin
Westpfalz-Klinikum GmbH
Kaiserslautern

Prof. Dr. med. Eray Yagmur ist Chefarzt des Instituts für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Transfusionsmedizin am Westpfalz-Klinikum Kaiserslautern, einem Haus der Maximalversorgung mit vier Standorten und rund 1.500 Betten. Nach seinem Medizinstudium an der RWTH Aachen promovierte, habilitierte und lehrte er dort im Fach Laboratoriumsmedizin. Seit 2020 ist er außerplanmäßiger Professor der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen. Er verfügt über die Zusatzbezeichnung Bluttransfusionswesen und absolvierte einen Executive MBA in Technologie- und Innovationsmanagement. Wissenschaftlich beschäftigt er sich mit der klinischen und translationalen Wertigkeit von Biomarkern sowie der Entwicklung innovativer Diagnostikstrategien. Zudem leitet er seit 2014 das Lehrcurriculum „Clinical Laboratory Skills Training“ an der RWTH Aachen. Zuvor war er über zehn Jahre in der Limbach-Gruppe in leitender Position tätig. Am Westpfalz-Klinikum führt er ein interdisziplinäres Institut mit über 100 Mitarbeitenden und einem jährlichen Analysevolumen von rund 4,5 Millionen Analysen. Sein Ziel ist die Integration moderner Labormedizin in klinische Entscheidungsprozesse, um medizinischen Fortschritt und ökonomische Nachhaltigkeit zu verbinden.

Prof. Dr. med. Thomas Duning

Chefarzt der Klinik für Neurologie
Klinikum Bremen-Ost

Prof. Dr. Thomas Duning ist seit dem 1. Februar 2021 Chefarzt der Klinik für Neurologie am Klinikum Bremen-Ost der Gesundheit Nord Bremen. Nach einer ersten Berufsausbildung zum Energieelektroniker studierte er von 1996 bis 2002 Humanmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover und in Perth/Australien. Seine neurologische Facharztausbildung begann er 2003 am Universitätsklinikum Münster, wo er 2009 Facharzt für Neurologie und 2011 Oberarzt wurde. Er verfügt über die Zusatzbezeichnungen Intensivmedizin und Geriatrie und habilitierte 2010 über innovative MRT-Bildgebung bei neurodegenerativen Erkrankungen. Wissenschaftlich wie klinisch liegen seine Schwerpunkte in der Akutneurologie, der Diagnostik und Therapie neurodegenerativer Erkrankungen, insbesondere Demenzerkrankungen sowie in der Delirprävention und -therapie. Prof. Duning leitete am Universitätsklinikum Münster eine der größten Gedächtnisambulanzen Deutschlands und war verantwortlicher Studienleiter zahlreicher Phase-II- und Phase-III-Studien zur Alzheimerdemenz. Zudem entwickelte er dort das Konzept des „Demenzsensiblen Krankenhauses“, das bundesweit Beachtung fand. Er ist Mitautor der S3-Leitlinie Demenz sowie der S1-Leitlinie Delir der Deutschen Gesellschaft für Neurologie und engagiert sich in mehreren neurologischen Fachgesellschaften.

Prof. Dr. Thorsten Bartsch

Leitender Oberarzt, Professor für Gedächtnisstörungen und Plastizität (W2), Leiter der Gedächtnis- und Demenzambulanz

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein, Kiel

Prof. Dr. Thorsten Bartsch ist W2-Professor für Gedächtnisstörungen und Plastizität an der Universität Kiel sowie Leitender Oberarzt der Neurologie am UKSH Kiel und Leiter der Gedächtnis- und Demenzambulanz. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen auf Alzheimer-Demenz, kognitiven Störungen, Neuroplastizität, Bildgebung und Frühdiagnostik neurodegenerativer Erkrankungen. Er promovierte 1998 und habilitierte 2008 in Kiel.



Blutbasierte biologische Alzheimer Signatur: Ausgangslage, diagnostische Strategie und erste klinische Erfahrungswerte

In diesem Vortrag erhalten Sie einen kompakten Überblick über den aktuellen Stand der blutbasierten Alzheimerdiagnostik. Erfahren Sie, welche analytischen Voraussetzungen erfüllt sein müssen und welche klinischen sowie labormedizinischen Möglichkeiten sich daraus ergeben. Im Mittelpunkt steht der praxisorientierte Übergang von der liquorbasierten zur blutgestützten Diagnostik im Routinelabor – und was das für die Zukunft bedeutet.

1. Herleitung und Bedeutung der Demenz – Pathophysiologie und Epidemiologie
2. Referenzdiagnostik Liquor – Einordnung und Begründung
3. Blutbasierte Diagnostik – aktuelle Entwicklungen und Errungenschaften
4. Vergleich Liquor vs. Blut
5. Interpretationsmatrix und Fließschema – „Blut statt Liquor“

Prof. Dr. med. Eray Yagmur

Chefarzt des Instituts für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Transfusionsmedizin
Westpfalz-Klinikum GmbH
Kaiserslautern

Prof. Dr. med. Eray Yagmur ist Chefarzt des Instituts für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Transfusionsmedizin am Westpfalz-Klinikum Kaiserslautern, einem Haus der Maximalversorgung mit vier Standorten und rund 1.500 Betten. Nach seinem Medizinstudium an der RWTH Aachen promovierte, habilitierte und lehrte er dort im Fach Laboratoriumsmedizin. Seit 2020 ist er außerplanmäßiger Professor der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen. Er verfügt über die Zusatzbezeichnung Bluttransfusionswesen und absolvierte einen Executive MBA in Technologie- und Innovationsmanagement. Wissenschaftlich beschäftigt er sich mit der klinischen und translationalen Wertigkeit von Biomarkern sowie der Entwicklung innovativer Diagnostikstrategien. Zudem leitet er seit 2014 das Lehrcurriculum „Clinical Laboratory Skills Training“ an der RWTH Aachen. Zuvor war er über zehn Jahre in der Limbach-Gruppe in leitender Position tätig. Am Westpfalz-Klinikum führt er ein interdisziplinäres Institut mit über 100 Mitarbeitenden und einem jährlichen Analysevolumen von rund 4,5 Millionen Analysen. Sein Ziel ist die Integration moderner Labormedizin in klinische Entscheidungsprozesse, um medizinischen Fortschritt und ökonomische Nachhaltigkeit zu verbinden.



„Tipps und Tricks in der Präanalytik“ in neuem Gewand, kombiniert mit einem Überblick über die besonderen Anforderungen in der Alzheimer-Diagnostik

Sie erhalten einen kompakten Überblick über zentrale präanalytische Anforderungen im Laboralltag und lernen, typische Fallstricke sicher zu erkennen und zu vermeiden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Alzheimer-Diagnostik: Wir beleuchten die präanalytischen Besonderheiten sowohl neuer blutbasierter Biomarker als auch der etablierten Liquordiagnostik. Ziel des Vortrags ist es, Ihnen praxisrelevantes Wissen zu vermitteln, das die Qualität Ihrer diagnostischen Prozesse im Labor nachhaltig unterstützt.

Miriam Paffendorf

Produktmanagement
SARSTEDT AG & Co.

Miriam Paffendorf hat eine Ausbildung zur Medizinischen Technologin für Laboratoriumsanalytik absolviert und anschließend in verschiedenen medizinischen Laboren gearbeitet, unter anderem an der Universität zu Köln. Danach war sie mehrere Jahre als Applikationsspezialistin bei Roche Diagnostics Deutschland tätig. Seit 2016 arbeitet Frau Paffendorf bei SARSTEDT als internationale Applikationsspezialistin im Produktmanagement Präanalytik.

Melanie Herbering

Produktmanagement
SARSTEDT AG & Co

Melanie Herbering hat eine Ausbildung zur Medizinischen Technologin für Laboratoriumsanalytik absolviert und anschließend in medizinischen Laboren sowohl im Klinik- als auch im niedergelassenen Bereich gearbeitet. In dieser Zeit hat sie sich kontinuierlich weiterqualifiziert. Seit 2011 ist Frau Herbering bei SARSTEDT als internationale Applikationsspezialistin im Produktmanagement Präanalytik tätig.



Innovationen in der Neurologie

Prof. Dr. med. Thomas Duning gibt einen kompakten Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der Neurologie und zeigt, wie sich das Fachgebiet durch medizinische Innovationen und steigende Patientenzahlen verändert. Innerhalb eines Jahrzehnts stieg die Zahl neurologischer Akutfälle um rund 67 %, was die wachsende Bedeutung neurologischer Erkrankungen unterstreicht.

Anhand neuer Therapieerfolge – etwa bei der Multiplen Sklerose, wo heute über 90 % der Betroffenen auch nach 20 Jahren noch ohne Gehhilfe mobil sind – wird der Fortschritt in der Versorgung deutlich. Ebenso ermöglichen moderne Diagnostikverfahren, einschließlich innovativer Biomarker, eine Frühdiagnose der Alzheimer-Krankheit bereits im Stadium leichter kognitiver Beeinträchtigungen.

Mit einem Ausblick auf kommende Entwicklungen – darunter blutbasierte Biomarker, digitale Diagnostik und neue krankheitsmodifizierende Alzheimer-Therapien – zeigt der Vortrag, wie die Neurologie sich weiter zu einem hochdynamischen therapeutischen Fachgebiet entwickeln wird.

Prof. Dr. med. Thomas Duning

Chefarzt der Klinik für Neurologie
Klinikum Bremen-Ost

Prof. Dr. Thomas Duning ist seit dem 1. Februar 2021 Chefarzt der Klinik für Neurologie am Klinikum Bremen-Ost der Gesundheit Nord Bremen. Nach einer ersten Berufsausbildung zum Energieelektroniker studierte er von 1996 bis 2002 Humanmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover und in Perth/Australien. Seine neurologische Facharztausbildung begann er 2003 am Universitätsklinikum Münster, wo er 2009 Facharzt für Neurologie und 2011 Oberarzt wurde.

Er verfügt über die Zusatzbezeichnungen Intensivmedizin und Geriatrie und habilitierte 2010 über innovative MRT-Bildgebung bei neurodegenerativen Erkrankungen. Wissenschaftlich wie klinisch liegen seine Schwerpunkte in der Akutneurologie, der Diagnostik und Therapie neurodegenerativer Erkrankungen, insbesondere Demenzerkrankungen sowie in der Delirprävention und -therapie.

Prof. Duning leitete am Universitätsklinikum Münster eine der größten Gedächtnisambulanzen Deutschlands und war verantwortlicher Studienleiter zahlreicher Phase-II- und Phase-III-Studien zur Alzheimerdemenz. Zudem entwickelte er dort das Konzept des „Demenzsensiblen Krankenhauses“, das bundesweit Beachtung fand.

Er ist Mitautor der S3-Leitlinie Demenz sowie der S1-Leitlinie Delir der Deutschen Gesellschaft für Neurologie und engagiert sich in mehreren neurologischen Fachgesellschaften.



Studienergebnisse zu der Zentralisierung der Blutgasanalytik unter Einsatz des Tempus Systems und der Blutgas Monovette

Gemeinsam mit dem Institut für Klinische Chemie der Universitätsmedizin Greifswald präsentieren wir aktuelle Studienergebnisse zur Stabilität und Zuverlässigkeit von Blutgasparametern beim Versand von Blutgas Monovetten mit dem Tempus System vorgestellt werden. Der Fokus liegt auf der präanalytischen Integrität der Blutgasparameter während des Transports sowie die korrekte Handhabung vor und nach dem Versand mit dem Tempus System. Der Vortrag beleuchtet unter anderem die Stabilität zentraler Blutgasparameter unter verschiedenen Transportbedingungen als Voraussetzung für eine Zentralisierung der Messung von Blutgasproben.

Dr. med. Juliane Schöpfel

Fachärztin für Laboratoriumsmedizin

Universitätsmedizin Greifswald
Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin

Dr. med. Juliane Schöpfel hat ihre Ausbildung zur MTA am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, absolviert. Anschließend studierte sie Humanmedizin an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und schloss das Studium mit Approbation und Promotion ab. Seit 2017 arbeitet Frau Dr. Schöpfel als Ärztin am Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin. Im Jahr 2025 hat sie ihre Anerkennung als Fachärztin für Laboratoriumsmedizin erworben.

Dr. Sebastian Gustmann

Präanalytik Consultant
SARSTEDT AG & Co

Dr. Sebastian Gustmann hat Biologie an der Universität zu Köln studiert und anschließend am Universitätsklinikum Essen promoviert. Danach war er als Postdoc in einem onkologischen Forschungslabor am Universitätsklinikum Marien Hospital Herne tätig. Im Anschluss wechselte Dr. Gustmann in die Klinische Chemie des Universitätsklinikums Gießen und Marburg, wo er als wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeitete. Seit Oktober 2022 ist er als präanalytischer Berater bei der SARSTEDT AG & Co. tätig.



Mehr als nur Zellzahlen – Die neuen Möglichkeiten des erweiterten Blutbilds

Moderne Hämatologie-Analysesysteme eröffnen durch zahlreiche Messkanäle und Parameter die Möglichkeit, ein umfassendes Bild vom Gesundheitszustand eines Patienten zu gewinnen. Komplexe Fragestellungen verlangen dabei ein tiefes Verständnis für Datenanalyse und die Bewertung relevanter Parameter. Doch welche zusätzlichen Informationen und innovativen Biomarker stehen über das klassische Blutbild hinaus zur Verfügung? Und wie lassen sich diese am besten in der Praxis nutzen? Begleiten Sie unsere Expertin Claudia Wienefoet bei der Analyse realer klinischer Fälle, entdecken Sie die faszinierende Welt der Scattergramme und erfahren Sie, wie Sie das volle Potenzial Ihres Sysmex-Analysesystems ausschöpfen können.

Claudia Wienefoet

Clinical Hematology Consultant
Sysmex Nederland B.V.

Claudia Wienefoet wurde im Münsterland geboren. Nach ihrer Ausbildung zur MTA in Minden, bei der sie erstmals mit Sysmex-Systemen arbeitete, war sie in der Rafaels Klinik Münster und im Klinikum Minden tätig, mit dem Schwerpunkt Hämatologie und einer Weiterbildung zur Fachassistentin. 1998 begann sie ihre Karriere bei Sysmex Deutschland/Europa als Product Manager im Bereich Scientific Marketing. 2007 wechselte sie zu Sysmex Niederlande, wo sie seither als Scientific Consultant arbeitet – mit besonderem Interesse an klinischer Kasuistik.



Kardiale Biomarker von heute und morgen

Kardiale Biomarker wie das hochsensitive Troponin T (cTnT-hs) und NT-proBNP spielen eine zentrale Rolle in der modernen Herz-Kreislauf-Diagnostik. Dank innovativer Algorithmen wie 0h/1h ermöglicht cTnT-hs eine schnelle und zuverlässige Ausschlussdiagnostik des akuten Myokardinfarkts (AMI) und verbessert somit die Triage und Behandlung von Patienten erheblich. Gleichzeitig erweist sich NT-proBNP als unverzichtbar für die frühzeitige Diagnose, Risikostratifizierung und das Management der chronischen und akuten Herzinsuffizienz (HI). Diese präzisen Tests tragen maßgeblich dazu bei, die Patientenversorgung entlang des gesamten Verlaufs vom akuten Ereignis bis hin zur langfristigen Überwachung zu optimieren und die Qualität der Herz-Kreislauf-Medizin nachhaltig zu steigern.

Dr. Anja Kuschinsky

Senior Product &
Marketing Manager Cardiac
Roche Diagnostics Deutschland
GmbH

Dr. Anja Kuschinsky ist promovierte Ingenieurin der Biotechnologie und verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung in der Diagnostik-Branche. Aktuell verantwortet sie als Senior Product & Marketing Manager Cardiac bei der Roche Diagnostics Deutschland GmbH die strategische Ausrichtung und Vermarktung des Kardiologie-Portfolios. Ihr Schwerpunkt liegt an der Schnittstelle zwischen medizinischer Wissenschaft und wirtschaftlichem Erfolg: Von der Entwicklung kundenzentrierter Marketingstrategien über das Lifecycle-Management bis hin zur Digitalisierung von Vertriebskanälen. Zuvor bekleidete sie verschiedene Management-Positionen bei Roche (u. a. CustomBiotech, Clinician Marketing) sowie bei R-Biopharm, wo sie umfassende Expertise in der Molekularen Diagnostik, Serologie und im Key Account Management aufbaute.



Die elektronische Patientenakte – MIO's und mehr

Die Präsentation gibt einen Überblick über den aktuellen Stand und die zukünftige Entwicklung der elektronischen Patientenakte (ePA). Was ist ein Medizinisches Informationsobjekt (MIO)? Welche Rolle spielt die ePA bei der Digitalisierung in Deutschland? Der Vortrag erklärt Begriffe und gibt einen Einblick in den Stand der Entwicklung, die politischen Diskussionen und die aktuellen Planungen.

Kernaspekte: TI-Modellregion Hamburg & Umland, "ePA für alle", Pilotierung in der Modellregion, MIO-Laborbefund und LOINC-Standardisierung.

Dr. med. Jens Heidrich

Geschäftsführer & Ärztlicher
Leiter, Facharzt für Laboratori-
umsmedizin, Hämostaseologie
Labor Heidrich, Hamburg

Finanzausschuss der Ärztekammer, Digitalisierungs-AG (Arbeitsgemein-
schaft), Landesvorsitzender des Berufsverbandes der Laborärzte in
Hamburg, Vorstandsmitglied des ÄrzteNetz Hamburg e. V., Vorstand der
Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Labore (AULA e. V.)



CN-6500: Die Kombination aus Hämostaseologie und Immunologie – für eine zuverlässige Diagnostik bei HIT und VITT

Der Vortrag behandelt die Heparin-induzierte Thrombozytopenie (HIT) sowie die Impfstoff-induzierte thrombotische Thrombozytopenie (VITT). Thematisiert werden Vorkommen, Relevanz, Klinik und Diagnostik immunvermittelter Thrombozytopenien in Verbindung mit Plättchenfaktor 4. Ergänzend wird die Entwicklung eines schnellen, hochempfindlichen und spezifischen HIT IgG Assays vorgestellt, der auf einem Hämostase-Analysesysteme mit integriertem Immunoassay-Modul basiert.

Elke Plodzien

Product Expert Coagulation
Sysmex Deutschland GmbH

Elke Plodzien absolvierte ihre Ausbildung zur MTLA an der medizinischen Fachschule der Universität Leipzig und schloss diese mit dem Staatsexamen ab. Anschließend war sie sechs Jahre im Zentrallabor der chirurgischen Klinik der Universität Leipzig tätig. Weitere 25 Jahre Erfahrung sammelte sie als MTLA in den LaKuMed Kliniken in Landshut. Danach wechselte sie in die Industrie und war als Applikationsspezialistin für Gerinnungs- und Autoimmundiagnostik tätig. Seit November 2024 ist Elke Plodzien als Produktexpertin für Gerinnung Teil von Sysmex Deutschland und setzt ihre langjährige Expertise mit Leidenschaft und spürbarer Begeisterung für den Kunden ein.



Abschlußvortrag: NO LIMITS – Wie schaffe ich mein Ziel

Joey Kelly referiert in seinem Vortrag „NO LIMITS – Wie schaffe ich mein Ziel“ eindrucksvoll seinen Lebensweg als Unternehmer und Ausdauersportler, den er mit Ausdauer, Zielen, Willen und Leidenschaft konsequent verfolgt.

Joey Kelly

Bislang absolvierte er über 40 Marathons, über 30 Ultramarathons, 9 Wüstenläufe, 3 mal das Radrennen „Race Across America“ von der West- zur Ostküste der USA, insgesamt über 100 Marathons, Ultramarathons und Ironmans, sowie über 100 Halbmarathons, Kurzdistanztriathlons und Kurzdistanzwettkämpfe. Bis heute hält er mit 8 IronMan-Triathlons innerhalb eines Jahres den Rekord. In 17 Tagen und 23 Stunden durchquerte Joey Kelly im September 2010 Deutschland von Wilhelmshaven bis zur Zugspitze. Auf seinem 900 km langen Fußmarsch, ohne Geld, ernährte er sich nur von dem was die Natur ihm gab, täglich mindestens 50 km. Im Winter 2010/2011 bestritt er mit Markus Lanz im deutschen Team den „Wettlauf zum Südpol“ in 10 Tagen legten sie eine Strecke von 400 km zurück, bei Temperaturen bis zu -40 Grad, 100 Jahre nach dem legendären Wettkampf zwischen Scott und Amundsen. Es begann alles mit einer Wette, Ausdauersport als Ausgleich zu seiner Arbeit mit der legendären „Kelly Family“, die in den neunziger Jahren große musikalische Erfolge feierte, lehrten ihm mit absoluter Disziplin, viel Ehrgeiz, zielstrebig seine Ziele zu erreichen und sich zukunftsorientiert neue Ziele zu setzen.



Weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung finden Sie hier:
www.laborforum.eu/laborforum-sysmex-und-partner